

# Neue Aussichten für die Städtepartnerschaft

**Fellbach** 34 Gäste aus Meißen sind beeindruckt von Gastfreundschaft, Alter Kelter und vom VDC. Von Eva Herschmann

Es war eine bunte Gesellschaft, die sich von Meißen nach Fellbach aufgemacht hatte. 34 Vertreter aus verschiedenen Organisationen – dem Gewerbeverein Meißen, dem Tourismusverein der Stadt, der Jungen Bühne, dem Karnevalverein und dem Meißner Stadtfernsehen – waren gemeinsam mit einem Bus zum Fellbacher Herbst in die Partnerstadt gekommen, um zu feiern, die Stadt kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Vielleicht eine Handvoll von ihnen sei schon einmal in Fellbach gewesen, sagte Uwe Reichel, der Vorsitzende des Vorstands des Meißner Gewerbevereins, der mit 15 Mitgliedern die größte Gruppe auf dem als Vereinsfahrt deklarierten Ausflug stellte. Er selbst war bereits einmal da: „Aber das war ein rein privater Besuch.“ Diesmal nutzte die Delegation die Gelegenheit für Annäherungen an den Gewerbe- und Handelsverein Fellbach (GHV). „Bisher gab es noch wenig Kontakte, das wollten wir zum 25. Geburtstag der Städtepartnerschaft ändern“, sagte Uwe Reichel. Der Start ist gelungen. Der Empfang von Rainer Schenk, dem Fellbacher GHV-Vorsitzenden in der „gigantischen“ Alten Kelter, sei rührend gewesen, sagte der Kollege vom GV Meißen. „Die Zusammenarbeit wird automatisch kommen, dafür sorgen schon unsere beiden Wirtschaftsförderer.“

Die Meißner Gewerbetreibenden wollten nicht nur erste Kontakte zu ihren schwäbischen Kollegen knüpfen, sie wollten auch den Fellbacher Herbst kennenlernen. Der GV Meißen, der 1990 gegründet wurde, ist schließlich selbst an der Organi-



Das Virtual Dimension Center in Fellbach beeindruckt nicht nur die technikbegeisterten Besucher aus Meißen.

Foto: Eva Herschmann

sation und Durchführung des Meißner Weinfests beteiligt. Die Stimmung hier fand Uwe Reichel klasse, und erstaunlich war für ihn, dass so viele Jugendliche unterwegs sind. Das Weinfest an der Elbe, das traditionell im September gefeiert wird, sei allerdings um einiges größer. „Wir bespielen drei Tage lang 28 Bühnen, die in der ganzen Altstadt verteilt sind.“

Nach dem Blick in die Vergangenheit hatten sich die Sachsen die Gegenwart der Fellbacher Weingärtner in der neuen Kel-

ter angeschaut. Und am Samstag richteten sie ihr Augenmerk auf die Zukunft. Die städtische Wirtschaftsförderin Hannah Schröder-Klings begleitete die Delegation am Morgen ins Kompetenzzentrum VDC, das Virtual Dimension Center. Die dank Spezialbrillen, die jeder aufsetzte, dreidimensionale Präsentation, die perfekte Strömungssimulationen liefert, bei Roboterprogrammierungen oder der Herstellung von Prothesen hilft, beeindruckte nicht nur die Technikfreaks unter den Gäs-

ten. Nach dem Ausflug in die High-Tech-Welt machten die Meißner noch beim traditionellen Herbst-Festzug mit, auch bei der offiziellen Eröffnung im Atrium der Schwabenlandhalle samt Traubentanz der Landjugend waren sie dabei. Danach wartete schon wieder der Bus auf die Gäste.

Der Besuch sei leider nur kurz gewesen, aber informativ, sagte Uwe Reichel, und der Abschied soll nicht für lange sein. „Unsere Mitreisenden haben schon gefragt, wann wir wieder einmal nach Fellbach kommen.“